

DIE LINKE Fraktion Zollernstraße 16 52070 Aachen

Fraktion DIE LINKE im StädteRegionstag  
Zollernstraße 16  
52070 Aachen

An  
Frau Regierungspräsidentin  
Gisela Walsken

Tel.: 0241 5198 3305  
FAX: 0241 5198 2398

Bezirksregierung  
Zeughausstr. 8-10  
50667 Köln

E-Mail: [dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de](mailto:dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de)  
[www.dielinke-staedteregionstag.de](http://www.dielinke-staedteregionstag.de)

Büro: Zimmer E 180

Aachen, den 31. Januar 2014

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin,

betreffend dem derzeit allgegenwärtigem Thema Inklusion und der Umsetzung in den Schulen ergeben sich für die Fraktion DIE LINKE im StädteRegionstag Aachen einige ungeklärte Fragen bezüglich der hiesigen Förderschulen.

Ein Anruf unsererseits beim städteregionalen Schulamt stellte klar, dass wir uns zwecks Beantwortung unserer Fragen an die dafür zuständige Bezirksregierung wenden sollten.

Wir bitten Sie daher, die im Anschluss folgenden Fragen zur Beantwortung an die dafür zuständige Abteilung weiterzuleiten:

1. Wie sieht die Verteilung der Schüler mit Förderbedarf in der StädteRegion Aachen zum Schuljahr 2014/2015 aus?
  - a) An den Förderschulen
  - b) Für an Regelschulen umgemeldete Schüler mit Förderbedarf
  - c) Für Schüler mit erstmaliger Feststellung von Förderbedarf und Verbleib an den Regelschulen
2. Wie ist dabei die Verteilung der Sonderpädagogen auf die Anzahl der Schüler geregelt?
3. Werden die individuellen Förderschwerpunkte der Kinder bei der Quotierung personell berücksichtigt?
4. Ist insbesondere durch einen Vertretungspool aus Sonderpädagogen und Regelschullehrern gewährleistet, dass zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebes nicht Lehrkräfte in den Regelschulen „zweckentfremdet“ werden?

5. Auf Grund einer Aktion der Förderschulleiter der Städteregion wurde bekannt, dass besonders in der hiesigen Region ein nicht unerheblicher Mangel an Förderschullehrern bestand. Seitens des RP wurde darauf reagiert und die Unterbesetzung halbiert, was zwar begrüßenswert ist, aber nicht ausreichend.
- a) Wie beabsichtigt man die „Restlücke“ in absehbarer Zeit zu schließen.
  - b) Wird durch die Abordnung von Sonderpädagogen an die Regelschulen der Förderschulbetrieb (wieder) gefährdet?

Wir danken Ihnen für die Beantwortung unserer Fragen. Für eventuelle Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Siepmann  
Fraktionsvorsitzende

Marika Jungblut  
Stellvertr. Fraktionsvorsitzende

Uwe F. Löhr  
Finanzen